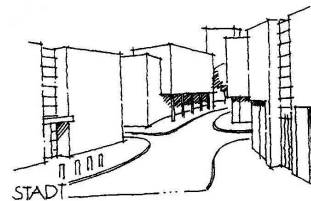


P4-1a-AB

Leitbilder der Stadtentwicklung

Leitbilder der Stadtentwicklung

Stadtplanung erfolgt unter Berücksichtigung bestimmter Leitbilder. Ein Leitbild ist wie eine wegweisende Idee: sie kann oft nicht vollständig erreicht werden, gibt aber die Richtung der Planung vor. Im Gegensatz zu konkreten Planungszielen sind Leitbilder allgemeiner und übergreifend gefasst.



Aufgaben:

1. Lies dir die nachfolgenden Leitbilder konzentriert durch. Welches Leitbild wäre dir als Stadtplaner am wichtigsten?
2. Notiere dieses Leitbild mit einer Begründung, weshalb du dich dafür entschieden hast.
3. Recherchiere im Internet auf der Homepage deiner Heimatstadt oder Google (Name der Heimatstadt / Leitbilder) nach den Leitbildern der Stadt.
4. Übernimm alle im Arbeitsblatt genannten Leitbilder deine PowerPoint-Präsentation (fett gedruckte Stichworte) und notiere, welche davon in deiner Heimatstadt berücksichtigt werden.
5. Fallen dir weitere Leitbilder ein? Notiere sie ebenfalls mit ein bis zwei Stichworten.

Leitbilder	Beschreibung
Nachhaltigkeit	Definition: Nachhaltiges Handeln kann auch mit zukunftsfähig oder vorausschauend übersetzt werden. Wesentliches Ziel der Nachhaltigkeit ist es, eine Balance zwischen Ökologie, Wirtschaft und sozialen Aspekten zu schaffen. Beispiel für die Nachhaltigkeit in der Stadtplanung ist, wenn zwar der Verkaufswert eines Grundstückes wichtig für den wirtschaftlichen Erfolg ist, dabei aber auf den maximalen Wert verzichtet wird, um z.B. bezahlbare Mietpreise zu ermöglichen (soziale Aspekte) und Grünflächen oder Versickerungsanlagen einzuplanen.
Innenentwicklung vor Außenentwicklung	Innenentwicklung: Neue Bauvorhaben sollen innerhalb des schon bebauten Stadtgebietes, z.B. auf ehemaligen Bau – und Gewerbeflächen (Brachen), Parkplätzen, etc., durchgeführt werden. Durch die Innenentwicklung werden Natur, Landschaft und Böden im Außenbereich geschont, und es kann die bereits vorhandene Infrastruktur genutzt werden, wodurch Kosten und Ressourcen gespart werden. Im Gegensatz dazu werden bei der Außenentwicklung neue Bauvorhaben außerhalb des schon bebauten Stadtgebietes, auf meist naturnahen Flächen (auf der „Grünen Wiese“), durchgeführt.
Ökonomische Entwicklung und Wachstum	Ziel der Ökonomen ist ein ausgeglichener Haushalt ohne weitere Schulden. Dazu zählt z.B. eine aktive Wirtschaftsförderung , um ausreichend Arbeitsplätze in der Stadt zu schaffen und dauerhaft Gewerbesteuererinnahmen zu erhalten. Als Voraussetzungen für Wachstum werden auch Investitionen angesehen, z.B. Straßen und Brücken in Stand zu halten, Gewerbegebiete auszuweisen oder Stadtteile zu sanieren bzw. zu erneuern.
Ökologische Entwicklung und Schutz der Umwelt	Ziel der Ökologen sind der Erhalt einer sauberen Umwelt und der Schutz der natürlichen Ressourcen (z.B. saubere Luft, sauberes Wasser und gesunder Boden). Ziel ist es auch, die Umwelt in einen naturnahen Zustand wiederherzustellen , z. B. durch die Renaturierung von Bächen, Altlastsanierung, Vorgaben für Filter, etc. Wichtig ist dabei auch eine umweltverträgliche Mobilität (ÖPNV).
Sozial gerechte Entwicklung und Ausgleich	Ziel ist ein sozialer Ausgleich zwischen unterschiedlichen Interessen und die Unterstützung von Minderheiten oder sozial schwachen Personen, die z.B. unter der Armutsgrenze leben. Wichtig sind dabei z.B. der soziale Wohnungsbau mit günstigen Mieten, Förderung von sozialen Diensten (z.B. Beratungsstellen bei Gewalt, Sucht, Schulen, etc.) und die Entwicklung einer abwechslungsreichen Raum- und Siedlungsstruktur, in der für alle Menschen Platz ist.
30 ha - Ziel	Das 30 ha – Ziel steht für die Vorgabe, den Verbrauch von naturnahen Flächen für Siedlungen und Straßen zu senken . Und zwar ausgehend von derzeit ca. 100 ha, die pro Tag in Deutschland „verbraucht“ werden, auf nur noch 30 ha pro Tag. Z.T wird auch gefordert, den Flächenverbrauch auf 0 ha zu senken, d.h. keine neuen Flächen auszuweisen.